

EXAMEN DE FIN D'ÉTUDES SECONDAIRES GÉNÉRALES
Sessions 2023 – QUESTIONNAIRE ÉCRIT

Date :	06.06.23	Durée :	14:15 - 16:15	Numéro candidat :	
Discipline :	Questions philosophiques	Section(s) :	GA3D / GSN / GSO		

Deutsche Fassung

I. Textanalyse (30 Punkte)

Kann ein Krieg gerecht sein?

Die Frage nach der Gerechtigkeit des Krieges ist unter Philosophen umstritten. Meine Antwort hat drei Teile:

1. Krieg ist niemals gerecht.

In einer vollständig gerechten Welt gibt es keinen Platz für Krieg. Denn Gerechtigkeit besteht im Schutz der Rechte von Personen, zu denen unter anderem das Recht auf körperliche und seelische Integrität, das Recht auf Nahrung und Obdach, das Recht auf persönliche Selbstbestimmung und politische Mitbestimmung sowie das Recht auf Eigentum gehören. In jedem Krieg werden diese Rechte verletzt, werden Menschen, die keine Schuld am Krieg tragen, getötet, verlieren ihr Hab und Gut, ihre Zukunftsperspektive, ihre Gesundheit. Jeder Krieg verletzt die Rechte von Menschen und insofern ist kein Krieg gerecht.

2. Krieg kann moralisch gerechtfertigt sein.

Die Rechte von Menschen zu verletzen, ist nicht gerecht. Aber es kann gleichwohl moralisch zulässig sein, und zwar dann, wenn es keine Handlungsmöglichkeit gibt, die niemandes Rechte verletzt. Das gilt auch für den Krieg. Menschen können ein Recht darauf haben, dass andere ihnen zu Hilfe kommen, wenn sie massivste Ungerechtigkeit erleiden. Wenn ein Krieg das letzte und einzig taugliche hinreichend erfolgversprechende Mittel darstellt, schwerstwiegende Rechtsverletzungen zu beenden und dabei in seinen Methoden verhältnismäßig ist, kann er moralisch gerechtfertigt werden. Ob je ein Krieg diesen Bedingungen wirklich genügt hat, ist eine andere Frage. Wenn ein Krieg ihnen genügt, macht ihn das nicht gerecht, aber zulässig.

3. Es ist wichtig, die Frage nach der Rechtfertigung des Krieges nicht mit der Frage nach seiner Gerechtigkeit gleichzusetzen. Die Unterscheidung zwischen der Gerechtigkeit des Krieges und seiner Rechtfertigung ist wichtig. Wir schulden sie jenen, die in zulässigen Kriegen ihr Leben, ihre Lieben, ihr Hab und Gut oder ihren Verstand verlieren. Sie verdienen, dass man das Unrecht anerkennt, das ihnen widerfahren ist, und sie um Verzeihung bittet. Sie haben einen Anspruch auf Entschädigung und Mitgefühl, der aus dem Blick gerät, sobald wir den Krieg für gerecht erklären. Wenn wir andererseits nur auf die Ungerechtigkeit des Krieges sehen, ohne seine Zulässigkeit zu bedenken, berücksichtigen wir das Opfer derjenigen nicht ausreichend, die sich in gerechtfertigten Kriegen großer Gefahr aussetzen, um andere Menschen vor der Vernichtung und vollständigen Entrechtung

zu schützen. Wer in einen Krieg zieht, der den oben genannten Bedingungen genügt, verdient trotz der Ungerechtigkeit des Krieges nicht Verachtung, sondern Mitgefühl und Respekt – und, wenn er oder sie denn zurückkehrt – Unterstützung und Fürsorge. Nur wenn wir zusätzlich zur Frage nach der Gerechtigkeit des Krieges die Frage nach seiner Rechtfertigung stellen, können wir den Menschen, die vom Krieg betroffen sind, gerecht werden. (408 Wörter)

Vortrag von Boshammer Susanne im Rahmen des Osnabrücker Wissenforums vom 15.11.2013. Online einsehbar unter: <https://fis.uni-osnabrueck.de/vivouos/display/wf6v12>

Lesen Sie den Text von Susanne Boshammer und beantworten Sie folgende Fragen mit Ihren eigenen Worten.

Fragen:

1. Inwiefern kann man die Frage nach „einem gerechten Krieg“ als ethische Fragestellung bezeichnen? (5 Punkte)
2. Wie beantwortet Susanne Boshammer die Frage, ob ein Krieg gerecht sein kann? Fassen Sie die 3 Thesen des Textes mit eigenen Worten zusammen. (8 Punkte)
3. Wieso sollte man die Frage nach Gerechtigkeit und Rechtfertigung von Krieg klar unterscheiden? Begründen Sie Ihre Antwort mit Hilfe des Textes. (5 Punkte)
4. Nehmen Sie Stellung zur These von Susanne Boshammer, dass ein Krieg unter bestimmten Bedingungen, wenn auch nicht gerecht, dann doch zulässig sei. (8 Punkte)
5. Erfüllt der gegenwärtige Krieg in der Ukraine Ihrer Einschätzung nach die Bedingungen für einen „gerechten Krieg“? Diskutieren Sie die Thesen des Textes vor dem Hintergrund des Krieges in der Ukraine. (4 Punkte)

I. Paragraphe argumenté (30 Punkte)

Wählen Sie eine der drei Dokumentensammlungen (Nr. 1 oder Nr. 2 oder Nr. 3).

Verfassen Sie einen „Paragraphe argumenté“ zu den vorgegebenen Dokumenten.

- Formulieren Sie eine Einleitung indem Sie

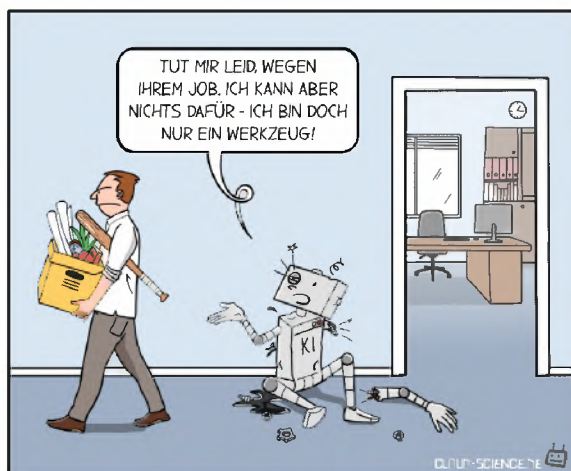
- die den Dokumenten gemeinsame Thematik erfassen,
- eine philosophische Frage zu der von Ihnen erfassten Thematik formulieren,
- die Wahl Ihrer Frage begründen.

- Verfassen Sie dann eine kohärente und strukturierte Argumentation, in welche Sie mindestens 2 philosophische Konzepte einbeziehen.

- Formulieren Sie schließlich eine Schlussfolgerung, welche zu einer Antwort auf die von Ihnen gestellte Frage führt.

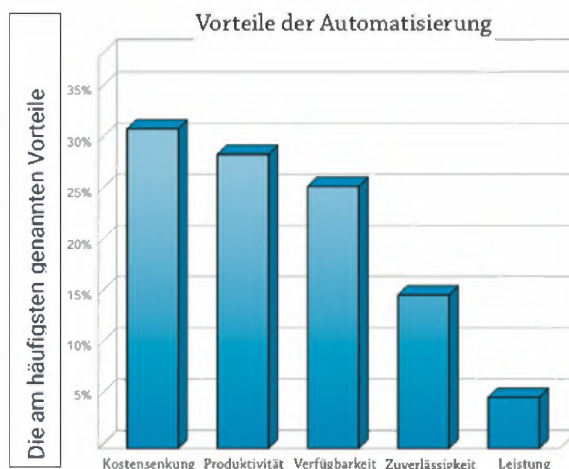
Dokumentensammlung 1

Dokument 1



Quelle: <https://www.cloud-science.de/nur-ein-werkzeug/>

Dokument 3



Die 5 wichtigsten Vorteile der Automatisierung

Mit den richtigen Tools ist die Automatisierung von Computerprozessen oftmals überraschend einfach und von hohem Nutzen. [...] In einer aktuellen Studie eines führenden Branchenmagazins wurde folgende Frage gestellt: „Worin sehen Sie die wesentlichsten Vorteile eines automatisierten bzw. personalfreien Rechenzentrums?“ Die am häufigsten genannten Vorteile der Prozessautomatisierung waren Kostensenkung, Produktivität, Verfügbarkeit, Zuverlässigkeit und Leistung.

Quelle: <https://www.fortra.com/de/ressourcen/leitfaden/automatisierter-betrieb-5-vorteile-der-automatisierung>, übersetzt aus dem Englischen.

Dokument 3

Carola Meier-Seethaler: Maschinen dürfen nicht menschliche Arbeitskraft verdrängen

Die immer effizienteren Computer und Roboter-„Generationen“ sind der menschlichen Leistungsfähigkeit in den meisten Arbeitsbereichen überlegen und beginnen, die menschliche Arbeitskraft systematisch zu verdrängen. [...]:

„Der vollautomatischen Fabrik ohne Arbeiter soll das elektronische Büro ohne Sekretärin, der Verkaufsladen ohne Verkäufer und das Waren- und Auslieferungslager per Roboter und ferngesteuerten Fahrzeugen folgen. Elektronisch gesteuerte Restaurants ohne Bedienung und ohne Köche [...] sind in den USA bereits Realität und die „elektronische Empfangsdame“ für sämtliche Dienstleistungsbetriebe und der Computer zur Bearbeitung von Bewerbungen und Personalauswahl werden laufend vervollkommen [...] Es kann also keine Rede davon sein, dass die neuen Spitzentechnologien wesentlich dazu beitragen würden, die verlorengehenden Arbeitsplätze in den traditionellen Industriezweigen zu ersetzen, denn sie alle [...] benötigen nur eine kleine Gruppe von Spezialisten - Forschern, Ingenieuren, Programmierern etc. - und eine ebenso kleine Menge an Personal, das ihnen zuarbeitet.“

Quelle: Carola Meier-Seethaler: Gefühl und Urteilskraft. München: Verlag C. H. Beck 1997, S. 354/355, gekürzter Text, (entnommen aus: Grundwissen Philosophie, S. 124)

Dokumentensammlung 2

Dokument 1

„Jeder freie Mensch ist kreativ. Da Kreativität einen Künstler ausmacht, folgt: nur wer Künstler ist, ist Mensch. Jeder Mensch ist ein Künstler.“

Quelle: Joseph Beuys (1921-1986) war ein deutscher Aktionskünstler, Bildhauer, Medailleur, Zeichner, Kunsttheoretiker

Dokument 2

Die Leute sprechen oft von Genie, wenn sie die Ergebnisse einer klugen Person mögen und nicht neidisch sein wollen. Wenn man jemanden "göttlich" nennt, bedeutet das, dass man nicht mit ihm konkurrieren will. Wir bewundern das Fertige und Perfekte, aber unterschätzen das, was noch im Entstehen ist.

Quelle: Friedrich Nietzsche Menschliches, Allzumenschliches, Werke in drei Bänden. München 1954, Band 1, S. 553-554, gekürzter und vereinfachter Text.

Dokument 3



Die Künstlerin und ihr Werk: Pigcasso, ein malendes Schwein aus Südafrika. Foto: Kristin Palitza/dpa

[...] Eigentlich ist Pigcasso ein ganz normales Schwein. Es frisst für sein Leben gern, liebt Schlamm-bäder und ist gern faul. Doch die sechsjährige Sau [...], hat ein äußerst ungewöhnliches Hobby: Sie malt Bilder.

[...] Seine Halterin Joanne Lefson stellt ihm eine Leinwand und Farbtöpfe auf, doch den Rest macht das Schwein allein.

[...]

Lefson [wählt] die Farben aus, rückt die Leinwand zurecht und entscheidet, wann ein Bild fertig ist. Doch auf Pigcassos kreativen Prozess nehme sie keinen Einfluss, beteuert die Tierliebhaberin. Zum Beweis, dass keine menschliche Hand im Spiel ist, filmt sie die Anfertigung jedes schweinischen Kunstwerks, das Pigcasso zum Abschluss mit der Schnauze signiert. Jeder Käufer erhält eine Kopie des Videos, ein Echtheitszertifikat sowie ein Foto der tierischen Künstlerin mit dem Bild.

Quelle: <https://www.sueddeutsche.de/wissen/tiere-schwein-pigcasso-malt-in-expressionistischem-stil-dpa.urn-newsml-dpa-com-20090101-220613-99-645003>, gekürzter Text.

Dokumentensammlung 3**Dokument 1****Das philosophische Pferd**

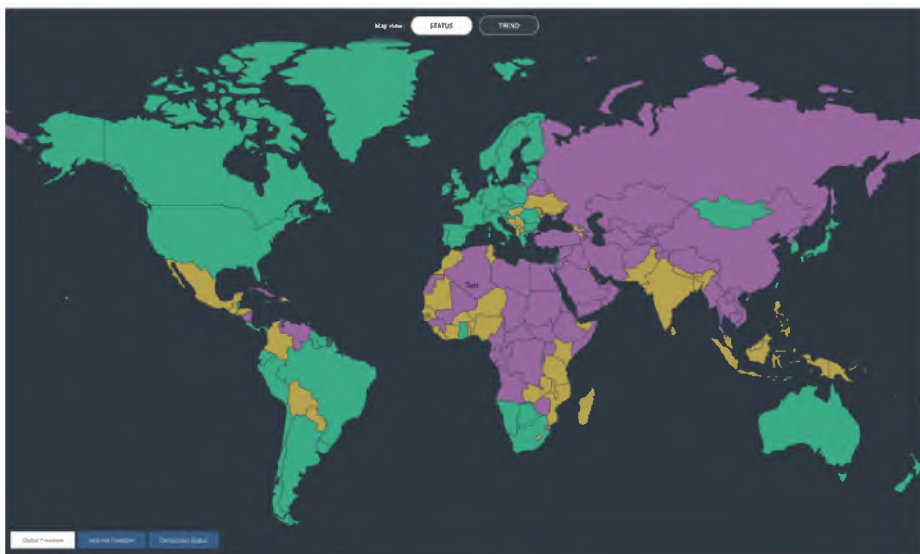
Ein Wolf sagte zu einem Pferde: „Warum bleibst du denn dem Menschen so treu, der dich doch sehr plagt, und suchst nicht lieber die Freiheit?“ – „Wer würde mich wohl in der Wildnis gegen dich und deinesgleichen verteidigen“, antwortete das philosophische Pferd, „wer mich pflegen, wenn ich krank wäre, wo fände ich solches gutes, nahrhaftes Futter, wo einen warmen Stall? Ich lasse dir gern für das alles, das mir meine Sklaverei verschafft, deine [Illusion] von Freiheit. Und selbst die Arbeit, die ich habe, ist sie Unglück?“

Quelle: Fabel von Novalis (1772 - 1801)

Dokument 2

„Absolute Sicherheit heißt absolute Unfreiheit. Absolute Freiheit heißt absolute Unsicherheit. Die liberale Position: die richtige Mitte. Und im Konflikte zwischen Sicherheit und Freiheit: in dubio pro libertate. Im Zweifel für die Freiheit.“

Quelle: Werner Maihofer, deutscher Rechtswissenschaftler und Politiker (FDP), MdB 1918 - 2009

Dokument 3

Globaler Freiheitsstatus
„Freedom in the World“ weist 210 Ländern und Territorien eine Freiheitsbewertung und einen Status zu.

Quelle: Einteilung der Länder nach dem Grad ihrer Freiheit – Bericht der Organisation Freedom House, 2022, online unter: <https://freedomhouse.org/>



Version française**I. Analyse de texte (30 points)****Peut-il y avoir une guerre juste ?**

La question de la justice de la guerre est controversée parmi les philosophes. Ma réponse a trois parties :

1. La guerre n'est jamais juste.

Dans un monde entièrement juste, il n'y a pas de place pour la guerre. La justice consiste en effet à protéger les droits des personnes, dont le droit à l'intégrité physique et morale, le droit à la nourriture et au logement, le droit à l'autodétermination et à la participation politique et le droit à la propriété. Dans chaque guerre, ces droits sont violés, des personnes qui ne sont pas responsables du conflit sont tuées, perdent leurs biens, leur perspective d'avenir, leur santé. Chaque guerre viole les droits des personnes et, par conséquent, aucune guerre n'est juste.

2. La guerre peut être justifiée moralement.

Violer les droits des personnes n'est pas juste. Mais cela peut être moralement légitime, à condition qu'il n'y ait pas d'autres possibilités d'action qui ne violent les droits de personne. Cela s'applique également à la guerre. Les personnes peuvent avoir le droit qu'on vienne à leur secours lorsqu'elles subissent les pires injustices. Si la guerre est le seul et dernier moyen adéquat et suffisamment prometteur pour mettre fin aux violations graves des droits et est proportionnée dans ses méthodes, elle peut être justifiée moralement. Si une guerre répond vraiment à ces conditions est une autre question. Si une guerre répond à ces conditions, cela ne veut pas dire que c'est une guerre juste, mais elle serait légitime.

3. Il est important de ne pas confondre la question de la justification de la guerre avec celle de sa justice. La distinction entre la justice de la guerre et sa justification est importante. Nous la devons à ceux qui perdent leur vie, leurs proches, leurs biens ou leur raison dans des guerres légitimes. Ils méritent qu'on reconnaisse l'injustice qu'ils ont subie et qu'on leur demande pardon. Ils ont droit à une compensation et à la compassion, ce qui est oublié si nous déclarons la guerre juste. D'un autre côté, si nous ne voyons que l'injustice de la guerre, sans considérer sa légitimité, nous ne rendons pas suffisamment justice à ceux qui courent de grands dangers dans des guerres légitimes pour protéger d'autres personnes de l'anéantissement et de l'entière dépossession. Celui qui part à la guerre qui répond aux critères mentionnés ci-dessus, malgré l'injustice de la guerre, mérite non pas du mépris mais de la compassion et du respect - et, s'il ou elle revient, du soutien et des soins. Seule une prise en compte de la question de la légitimité de la guerre, en plus de la question de sa justice, peut rendre justice aux personnes touchées par la guerre. (453 mots)

Traduit de l'Allemand: Conférence de Boshammer Susanne dans le contexte du "Osnabrücker Wissensforums du 15.11.2013, source: <https://fis.uni-osnabrueck.de/vivouos/display/wf6v12>

Lisez le texte de Susanne Boshammer et répondez aux questions suivantes en utilisant vos propres mots.

Questions :

1. Dans quelle mesure peut-on qualifier la question d'une «guerre juste» comme une question éthique? (5 points)
2. Comment Susanne Boshammer répond-elle à la question de savoir s'il peut y avoir une guerre juste? Résumez les 3 thèses du texte avec vos propres mots. (8 points)
3. Pourquoi devrions-nous clairement distinguer la question de la justice de celle de la justification de la guerre? Justifiez votre réponse à l'aide du texte. (5 points)
4. Prenez position par rapport à la thèse de Susanne Boshammer selon laquelle une guerre, bien que non juste, est tout de même légitime sous certaines conditions. (8 points)
5. Est-ce que la guerre actuelle en Ukraine répond, selon votre estimation, aux conditions d'une «guerre juste»? Discutez les thèses du texte à la lumière de la guerre en Ukraine. (4 points)

I. Paragraphe argumenté (30 points)

Choisissez l'une des trois séries de documents (N°1 ou N°2 ou N°3).

Rédigez un paragraphe argumenté en relation avec les documents proposés.

- Vous formulerez une introduction dans laquelle

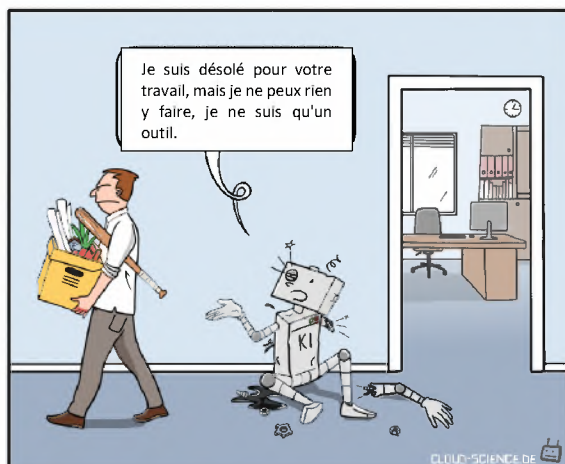
- vous présenterez la problématique commune aux documents,
- vous formulerez une question philosophique par rapport à cette problématique,
- vous motiverez le choix de cette question philosophique.

- Puis, vous développerez une argumentation cohérente et structurée, contenant au moins 2 notions philosophiques.

- Enfin, vous formulerez une conclusion menant à une réponse à votre question philosophique.

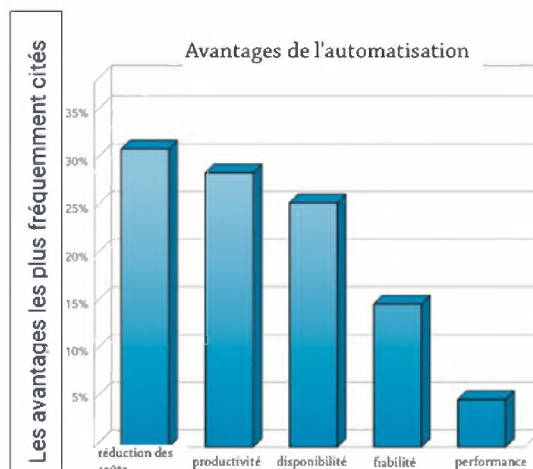
Série de documents N° 1

Document 1



Source: <https://www.cloud-science.de/nur-ein-werkzeug/>, texte traduit de l'allemand.

Document 2



Les 5 principaux avantages de l'automatisation

Avec les bons outils, l'automatisation des processus informatiques est souvent étonnamment facile et très bénéfique. [...] Dans une étude récente menée par un magazine leader de l'industrie, la question suivante a été posée : « Quels sont, selon vous, les avantages les plus significatifs d'un centre de données automatisé ou sans personnel ? » Les avantages de l'automatisation des processus les plus souvent cités étaient la réduction des coûts, la productivité, la disponibilité, la fiabilité et la performance.

Source : <https://www.fortra.com/de/ressourcen/leitfaden/automatisierter-betrieb-5-vorteile-der-automatisierung>, texte traduit de l'anglais.

Document 3

Carola Meier-Seethaler : Les machines ne doivent pas remplacer le travail humain

(Les générations) d'ordinateurs et de robots de plus en plus efficaces sont supérieures aux performances humaines dans la plupart des domaines de travail et commencent à remplacer systématiquement le travail humain. [...] :

« L'usine entièrement automatisée sans ouvrier serait suivie par le bureau électronique sans secrétaire, la boutique sans vendeur et le magasin et le dépôt de marchandises gérés par des robots et des véhicules télécommandés. Les restaurants électroniquement contrôlés sans serveur et sans cuisiniers [...] sont déjà une réalité aux États-Unis et la « réceptionniste électronique » pour toutes les entreprises de services et l'ordinateur pour le traitement des candidatures et de la sélection du personnel sont constamment perfectionnés. [...] Il ne peut donc être question que les nouvelles technologies de pointe contribuent de manière significative à remplacer les emplois perdus dans les secteurs traditionnels de l'industrie, car ils ne nécessitent tous [...] qu'une petite équipe de spécialistes - chercheurs, ingénieurs, programmeurs, etc. - et une quantité également petite de personnel pour les soutenir. »

Source: Carola Meier-Seethaler: Gefühl und Urteilskraft. München: Verlag C. H. Beck 1997, p. 354/355, texte traduit de l'allemand (de: Grundwissen Philosophie, p. 124).

Série de documents N° 2

Document 1

« Tout être humain libre est créatif. Puisque la créativité définit un artiste, on en déduit que seul celui qui est artiste est un être humain. Tout être humain est un artiste. »

Source: Joseph Beuys (1921-1986) artiste d'action allemand, sculpteur, graveur, dessinateur et théoricien de l'art, texte traduit de l'allemand.

Document 2

Les gens parlent souvent de génie quand ils aiment les résultats d'une personne intelligente et ne veulent pas être jaloux. Lorsqu'on qualifie quelqu'un de « divin », cela signifie qu'on ne veut pas rivaliser avec lui. Nous admirons ce qui est fini et parfait, mais nous sous-estimons ce qui est encore en train d'être créé.

Source : Friedrich Nietzsche Menschliches, Allzumenschliches, Werke in drei Bänden. München 1954, Band 1, p. 553-554, texte simplifié et traduit de l'allemand.

Document 3



L'artiste et son oeuvre: Pigcasso, un cochon de l'Afrique du Sud qui peint. Photo: Kristin Palitza/dpa

[...] En fait Pigcasso est un cochon comme les autres qui adore manger, prendre des bains de boue et être paresseux. Cependant, à l'âge de six ans, [...] cette truie a développé une passion très inhabituelle: elle peint des tableaux. Sa propriétaire, Joanne Lefson, lui met à disposition une toile et des pots de peinture, mais le reste est entièrement réalisé par le cochon lui-même. [...]

Lefson choisit les couleurs, ajuste la toile et décide quand une œuvre est terminée. Cependant, cette amie des animaux assure ne pas influencer le processus créatif de Pigcasso. Pour prouver qu'aucune main humaine n'est impliquée, elle filme la création de chaque œuvre d'art cochonnesque, que Pigcasso signe avec son museau. Chaque acheteur reçoit une copie de la vidéo, un certificat d'authenticité ainsi qu'une photo de l'artiste porcin avec l'œuvre.

Source : <https://www.sueddeutsche.de/wissen/tiere-schwein-pigcasso-malt-in-expressionistischem-stil-dpa.urn-newsml-dpa-com-20090101-220613-99-645003>, texte adapté et traduit de l'allemand.

Série de documents N° 3

Document 1

Le cheval philosophique

Un loup dit à un cheval : « Pourquoi restes-tu si fidèle à l'homme qui te tourmente et ne cherches-tu pas plutôt la liberté ? » - « Qui me protégerait dans la nature contre toi et tes semblables ? », répondit le cheval philosophique, « qui s'occuperait de moi si j'étais malade, où trouverais-je de la nourriture aussi bonne et nutritive où un abri chaud ? Je te laisse volontiers ton [illusion] de liberté pour tout ce que mon esclavage me procure. Et même le travail que j'ai, est-ce vraiment un malheur ? »

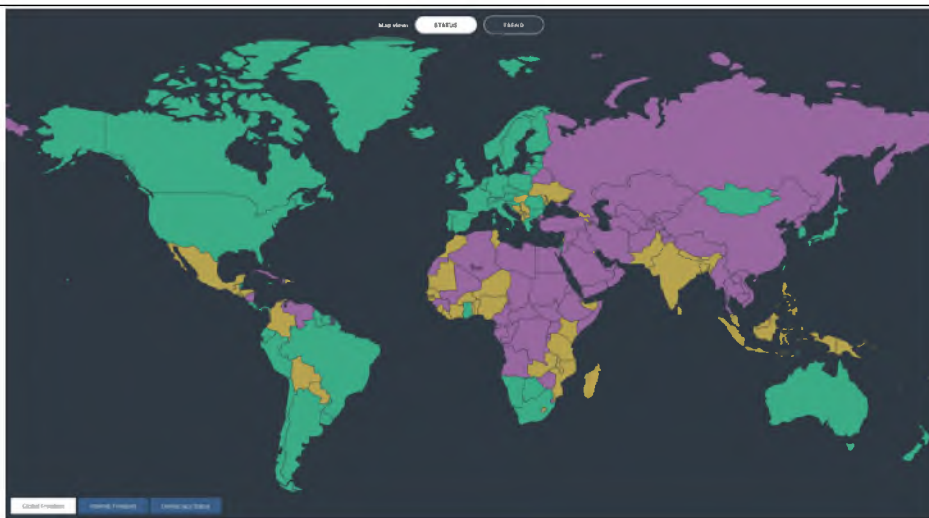
Source : fable de Novalis (1772-1801)

Document 2

« La sécurité absolue signifie l'absence totale de liberté. La liberté absolue signifie l'insécurité totale. La position libérale: le juste milieu. Et en cas de conflit entre la sécurité et la liberté : in dubio pro libertate. En cas de doute, choisissez la liberté. »

Source : Citation de Werner Maihofer-juriste et homme politique allemand (FDP), MdB 1918-2009, texte traduit de l'allemand.

Document 3



Statut de la liberté globale

L'indice « Liberté dans le monde » attribue une note concernant la liberté à 210 pays et territoires.

Source: Classement des pays selon leur degré de liberté-rapport de l'organisation Freedom House, 2022. En ligne : <https://freedomhouse.org/>, texte traduit de l'allemand.

